

## Inhaltsverzeichnis

JÜRGEN WIENER Einleitung	7
RICARDA BAUSCHKE Der ‚Wert‘ der ‚Arbeit‘ Zur historischen Semantik von mittelhochdeutsch <i>arebeit, dienest</i> und <i>lôn</i>	29
WILHELM BUSSE "... þat ylkon be gardoned resonabely": Gerechter Lohn	51
JOSEF SEMMLER Arbeit und Feiertagsheiligung in der agraren Gesellschaft des Frühmittelalters	65
ALBERT DIETL Arbeit im Skriptorium Buchmaler setzen sich ins Bild	79
HANS HECKER Herrschen – die Arbeit des Fürsten	117
BARBARA HAUPT Eine Kaiserfamilie und die Arbeit Zur Faustinian-Erzählung in der deutschen <i>Kaiserchronik</i>	137
JÜRGEN WIENER „Arbeit ist das einzige Mittel, um das Leben erträglich zu machen.“ Die Weltzeit der Arbeit in Reliefzyklen des italienischen Hochmittelalters	161
ANDREA VON HÜLSEN-ESCH Handwerker oder Künstler Vom Wertewandel in der Kunstproduktion	209
NORBERT NUSSBAUM Vom Planen zum Bauen Gotische Architektur als integrales Gewerk	247

VITTORIA BORSÒ	
Dante Alighieri und die <i>virtus</i> der geistigen Arbeit: Übergänge zwischen Materialität und Immaterialität	275
ROGER LÜDEKE	
Arbeit am Theater der Frühen Neuzeit William Shakespeares Kaufmann von Venedig	301
TIMO SKRANDIES	
„So haben wir allmählich die komplizierteste Maschine ohne die geringste Unklarheit für den Verstand oder die Augen dargestellt“ Arbeit: Schuld/Wert – Messbarkeit, Darstellbarkeit	315